

Berlé erinnerte sich an die Befreiung vor 50 Jahren

Am vergangenen Sonntag hatte das „Syndicat d'Initiative“ aus Winseler zu einer Erinnerungsfeier für die Opfer der Befreiung vor 50 Jahren durch die „90th Infantry Division“ in das Öslinger Dorf Berlé eingeladen.

Wie wohl kaum ein zweites Dorf hatte Berlé seinerzeit unter der Ardennenoffensive zu leiden. Als am 9. Januar 1945 die Amerikaner in das Dorf einmarschierten, waren noch ganze zwei Häuser in einem reparaturfähigen Zustand, alle anderen Wohnungen waren völlig zerstört worden. Auch von den damals 36 Scheunen der Ortschaft blieben nur mehr drei erhalten, so daß Berlé nahezu vollkommen dem Krieg zum Opfer gefallen war.

Eingeleitet wurden die Erinnerungsfeiern durch ein feierliches Hochamt, das Pfarrer Pit Faber zelebrierte und das vom Kirchenchor aus Noertringen, unterstützt von Sängern aus Doncols, musikalisch gestaltet wurde.

Neben zahlreichen Einwohnern aus der Ortschaft Berlé sowie aus den verschiedenen anderen Ortschaften der Gemeinde Winseler nahmen auch Bürgermeister Camille Weiler mit den Mitgliedern



In Vertretung der Dorfeinwohner legten Georgette Scheuren-Kayser, Germaine Lux-Eicher und Nic Schroeder Blumen am „Monument aux Morts“ nieder.

(Photo: John Zeien)

des Schöffen- und Gemeinderates an der Feier teil.

Georgette Scheuren-Kayser, Germaine Lux-Eicher sowie Nic Schroeder, die alle drei das damalige Kriegsgeschehen am eigenen Leibe miterlebten, legten in Vertretung aller Dorfeinwohner Blumen am Gedenkstein nieder.

Nach dem Absingen der „Heemecht“ wurde die Photoausstellung über Berlé in den Kriegstagen besichtigt. Diese Retrospektive, die in der ehemaligen Dorfschule zu sehen ist, kennt seit ihrer Eröffnung einen starken Besucherandrang und veranschaulicht auf eindrucksvolle Weise das Geschehen jener Zeit. J.Z.

